

# Neue Zürcher Zeitung

Dienstag, 27. April 2010

## Mord im Fahrrad-Milieu

Isabel Morfs Krimi «Schrottreif»

*Roman Bucheli* · Zunächst einmal passiert sehr lange nichts, oder genauer: fast nichts. Valerie Gut ist die Inhaberin eines Fahrradgeschäfts, das sie mit Geschick und Erfolg an der Schmiede Wiedikon führt. Dass hin und wieder Artikel aus dem Laden geklaut werden, rechnet sie zu den Unbilden des Gewerbes. Als sie aber telefonisch, mit anonymen Briefen und gar mit einem stinkenden Fisch bedroht wird, schaltet sie die Polizei ein. Sie ist zwar beunruhigt, aber lässt sich noch nicht zu viel anmerken. Der Alltag lenkt sie ab, die Dinge gehen ihren gewohnten Gang. Das gibt der Autorin Gelegenheit, ihren Krimi mit ein wenig Lokalkolorit und Folklore aus dem Kreis 3 anzureichern.

Dann aber kehrt ein «Kunde» von einer Probefahrt mit einem teuren Rad nicht zurück, aus der Kasse werden am helllichten Tag 4000 Franken gestohlen – und am nächsten Morgen, wir befinden uns nun auf Seite 80 und damit am Beginn des zweiten Drittels dieses Krimis, liegt im Keller des Fahrradgeschäfts eine männliche Leiche. Hat sich bisher die Polizeibeamtin von der Quartierwache um die Bagatellen gekümmert, schaltet sich nun die Kriminalpolizei ein. Und nun kommt in Isabel Morfs Krimi ein wenig Zug: Die Ermittlungen führt ein ehemaliger Geliebter von Valerie Gut, so dass alles Weitere ausserdem von erotisch knisternden Nebengeräuschen begleitet wird.

Beat Streiff mag ein kluger Ermittler sein und über einen sprichwörtlichen siebten Sinn verfügen: An diesem Fall aber scheint auch er sich die Zähne auszubissen, zumal immer neue und schwer einzuordnende Störmanöver hinzukommen: antisemitische Schmierereien am Schaufenster von Valeries Laden, ein verschwundenes Kind, Erpressungen und Nötigungsversuche und schliesslich: eine weitere Leiche.

Geschickt legt Isabel Morf die Fäden und Spuren, die falschen Fährten und die zielführenden Indizien in ihrer Geschichte aus; sie hat ein Gespür für die atmosphärischen Stimmungen und Spannungen; und ganz beiläufig streut sie Puzzleteile aus, die der Kriminalbeamte Beat Streiff seinerseits nach und nach einsammelt, um den Fall zu lösen. So liest man den Krimi wie einen veritablen Steigerungslauf: Wer den zähen Anfang überwindet, darf sich auf einen fulminanten Showdown freuen.

Isabel Morf: Schrottreif. Ein Zürich-Krimi. Grainer-Verlag, Messkirch 2009. 230 S., Fr. 17.90.